

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 6

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei der Preisverteilung an die besten Einzelläufer und Patrouillen, Ehrenpreise, vor allem die vom Of.- und U.-Of.-Korps gestifteten Wanderbecher abgegeben werden.

Von den Gebirgstruppen der 4. Division starteten am großen Ski-Patr.-Wettkampf in Arosa 4 Patrouillen in der Kategorie B, die im 7., 16., 17. und 19. Range den Lauf bestanden haben.

Am 18./19. August 1929 finden in Solothurn die **Unteroffizierstage des Schweiz. Unteroffiziersverbandes** statt. Dieser hat „Allgemeine Bestimmungen und Reglemente für die Wettübungen“ ausgegeben, eine umfangreiche Broschüre von über 60 Seiten. Schon daraus ersehen wir, wie reichhaltig diese Wettübungen sind. Es handelt sich denn auch um 8 Arten von Sektionswettübungen, um 8 Arten von Gruppenwettübungen und um 27 (!) verschiedene Einzelwettübungen vom Distanzenschätzen, über Schießen, Fechten, Befehlsübungen, Reiten, Satteln und Fahren bis zu den schriftlichen Preisarbeiten.

Wir können hier nicht auf Einzelheiten eingehen. Aber wir empfehlen jedem Offizier, diese „Bestimmungen und Reglemente“ zu lesen (Preis 50 Rappen, zu beziehen beim Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Postfach 99, Zürich-Hauptbahnhof). Er wird dann wieder einmal sehen, wie vielseitig und gründlich die Arbeit ist, die in den Unteroffiziersvereinen zum Besten unserer Armee geleistet wird.

H. K.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen :

Col.-inf. *Alfred de Reynold* à Nonan, né en 1832, S. T., mort à l'âge de 97 ans à Nonan.

I. Oberst *Gottlieb Waßmer* in Aarau, geb. 1852, zuletzt Stellvertreter des Waffenchefs der Infanterie, gestorben in Aarau.

Col. inf. *Jean de Pury* à Neuchâtel, né en 1857, S. T., mort le 22 mai à Neuchâtel.

Art.-Oberst *Alexis Garonne*, geb. 1864, T. D., gestorben am 3. Juni in Bottmingen.

Vet.-Hptm. *Walter Siegfried*, geb. 1894, Frd. Mitr.-Abt. 5, gestorben am 1. Juni in Thalwil.

Oberlt. im M. W. D. *Alfred Goenner*, geb. 1885, Et. Mot. Lw.-Kol. 2, gestorben am 29. Mai in Belgien.

Z E I T S C H R I F T E N

Rivista Militare Italiana. Marzo 1929.

Oberst d. Inf. *Emilio Bobbio* gibt in einem besonders für uns Schweizer lesenswerten Aufsätze eine *Geschichte der italienischen Condottieri, d. h. Söldnerführer und ihres Einflusses auf die Wiedergeburt der Kriegskunst im spätern Mittelalter.*

Er weist nach, wie in allen Kriegen, welche Europa von 1500—1700 erschütterten, abgesehen von wenigen nichtitalienischen Söldnerführern, wie Consalvo di Cordova, Heinrich IV., Gustav Adolf, Conde, Turenne und einigen andern, der Sieg der einen oder andern kriegführenden Partei das Resultat italienischen Kriegsgenies gewesen sei. Ob freilich diese Behauptung in solchem